



Peter Wichtel

Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Telefon 030 227 – 77041

Fax 030 227 – 76241

E-Mail: peter.wichtel@bundestag.de

Homepage: www.peterwichtel.de

**Peter Wichtel MdB: Entwurf des neuen
Bundesverkehrswegeplans berücksichtigt
zahlreiche Vorhaben in Hessen und dem
Rhein-Main-Gebiet**

**Förderzusage für den Aus- und Neubau zentraler
Autobahnen und Schienenstrecken**

Berlin / Obertshausen, 16.03.2016.

Im heute in Berlin veröffentlichten Entwurf des neuen Bundesverkehrswegeplans (BVWP) werden auch viele hessische Aus- und Neubauprojekte berücksichtigt. Das gab der aus Obertshausen stammende Bundestagsabgeordnete Peter Wichtel bekannt, der Mitglied des Verkehrsausschusses im Parlament ist. So sind in der Kategorie des „vordringlichen Bedarfes“ die Ausbauten des Bad Homburger Kreuzes, des Nordwestkreuz Frankfurt, des Darmstädter Kreuzes sowie des Offenbacher Kreuzes gelistet. Zudem wird die Erweiterung der Autobahn A 3 von sechs auf acht Spuren zwischen dem Offenbacher Kreuz und Hanau in der Kategorie des „weiteren Bedarfes mit Planungsrecht“ geführt. Selbiges gilt für die Erweiterung der A 5 auf acht Spuren zwischen Friedberg und dem Nordwestkreuz Frankfurt.

Auch die Autobahn A661 wird mit einer Fahrbahnerweiterung auf sechs Spuren zwischen dem Bad Homburger Kreuz und der Anschlussstelle Offenbach-Kaiserlei ebenso wie die Ortsumgehung Langen im Verlauf der B486 in der Kategorie des vordringlichen Bedarfs gelistet.

Im Hinblick auf die Schienenprojekte profitieren Hessen und das Rhein-Main-Gebiet ebenso vom Entwurf des neuen BVWP. So sind der geplante Aus- und Neubau der Streckenabschnitte Hanau-Würzburg/Fulda-Erfurt, die Neubaustrecke Frankfurt-Darmstadt-Mannheim sowie der „Knoten Frankfurt“ im vordringlichen Bedarf aufgeführt.

Peter Wichtel zeigte sich zufrieden und betonte: „Hessen und das Rhein-Main-Gebiet sind mit den stark befahrenen Autobahnen, dem Frankfurter Hauptbahnhof und dem Frankfurter Flughafen einer der zentralen Verkehrsknotenpunkte in Deutschland. Es ist daher konsequent und richtig, dass der Bund den Erhalt und auch den Ausbau der Infrastruktur auch in den kommenden Jahren bis 2030 angemessen fördern wird.“

Der Obertshausener Parlamentarier wies zudem darauf hin, dass der Entwurf des BVWP noch kein Finanzierungsplan ist und auch keinen Gesetzescharakter hat. Das weitere Verfahren sieht nun eine Öffentlichkeitsbeteiligung zu den gelisteten Projekten vor, anschließend wird der dann überarbeitete Entwurf vom Bundeskabinett und dem Bundestag verabschiedet. Erst danach werden die sogenannten Ausbaugesetze mit den entsprechenden Bedarfsplänen beschlossen, die letztendlich darüber entscheiden, welche Verkehrsprojekte mit welcher Dringlichkeit geplant und finanziert werden.

Weiterführende Informationen finden Sie im angehängten Entwurf des Bundesverkehrswegeplans 2030 sowie auf den Seiten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur unter www.bmvi.de.